

AMSTERDAM



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**



INHALT

Willkommen in Amsterdam

4

MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 16

Zu Gast in Amsterdam

20

Übernachten 22

Essen und Trinken 28

Einkaufen 38

Am Abend 48

Familientipps 56

◀ Die über 400 Jahre alten Grachten machen den Reiz Amsterdams aus.

Unterwegs in Amsterdam 60

Sehenswertes	62
Vom Albert Cuypmarkt über Begijnhof und Grachtengürtel bis zur Westerkerk	
Museen und Galerien	82
Vom Amsterdam Museum über Rembrandthuis und Rijksmuseum bis zum Van Gogh Museum	

Spaziergänge und Ausflüge 94

Rotlichtviertel und Coffeeshop-Zonen	96
De Pijp	98
Das Oostelijk Havengebied	100
Hafenstadt Rotterdam	102
Universitätsstadt Utrecht	104
Nationalpark Zuid-Kennemerland	107

Wissenswertes über Amsterdam 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Amsterdam	Klappe vorne
Verkehrslinienplan	Klappe hinten
Oostelijk Havengebied	101
Rotterdam	103
Utrecht	105
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



4

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Amsterdam nicht entgehen lassen.

Die Geschichte einer über Jahrhunderte prosperierenden Stadt, Kulturschätze von Weltrang, großzügige Grachten, verträumte Viertel und einladende Grünflächen. Dies alles macht Amsterdam aus. Hinzu kommen eine Reihe herausragender Museen und eines der verruchtesten Viertel des Planeten. Dabei sind die Distanzen kurz und das Stadtbild ist wunderbar

homogen geblieben. Willkommen in der Metropole Amsterdam!

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Het Concertgebouw
Grandioser Konzertsaal mit hohem Nostalgiefaktor und großartiger Akustik (► S. 54).



2 Anne Frank Huis
Eine der traurigsten Geschichten aller Zeiten spielte sich in der Prinsengracht ab (► S. 64).

3 Begijnhof
Das unwirklich anmutende Refugium steht mitten in der hektischen Stadt (► S. 65).

4 Grachtengürtel
Ihre einzigartige Atmosphäre verdankt die Stadt dieser genialen Ingenieursleistung (► S. 69).

5 Grachtenrundfahrt
Unverzichtbar und dank des Variantenreichtums auch beim zehnten Mal nicht langweilig (► S. 70).

6 Jordaan
Manchmal verträumt und melancholisch, dann wieder ausgelassen folkloristisch: Amsterdams schönstes Viertel (► S. 73).



7 Rotlichtviertel
Faszinierend und abstoßend zugleich – lautstarkes Publikum und stille Schönheit (► S. 79).

8 Vondelpark
Der romantischste Park der Stadt (► S. 80).

9 Rijksmuseum
Großartig renoviertes Museum, in dem Rembrandts »Nachtwache« nicht einsam ist (► S. 88).

10 Van Gogh Museum
Zu Lebzeiten verschmäht, heute verehrt: Kein Museum kommt van Gogh näher (► S. 92).





360° Alt-Amsterdam und Rotlichtviertel

MERIAN TopTen

5 Grachtenrundfahrt

Ein unverzichtbarer Klassiker, der nie langweilig wird, weil Amsterdam so viele verschiedene Gesichter hat und das Angebot an Grachtenrundfahrten immer wieder wechselt (► S. 70).

Verschiedene Orte, z. B. am Dam und am Rokin

7 Rotlichtviertel

Verrucht und schmuddelig, aber doch zauberhaft schön und

voller Überraschungen: Die »Wallen« sind ein Viertel der Widersprüche (► S. 79).

Zwischen Dam, Centraal und Oudezijds Achterburgwal

SEHENSWERTES

1 Chinatown

In der größten Chinatown auf dem europäischen Festland finden Besucher gute Restaurants, skurrile Geschäfte – und einen buddhistischen Tempel (► S. 67).
Zeedijk



Ons' Lieve Heer op Solder

2 Eine katholische Kirche, die sich in einem Grachtenhaus verbirgt? So etwas gibt es wahrscheinlich nur im toleranten Amsterdam (► MERIAN Tipp, S. 19).
Oudezijds Voorburgwal 40

Oude Kerk

3 Die älteste Kirche der Stadt ist heute ein Museum. Viel beachtet wird sie, weil sie mitten im Rotlichtviertel steht (► S. 76).
Oudekerksplein 23

ESSEN UND TRINKEN

4 **Brouwerij de Prael** Kleinbrauerei in einem alten Grachtenhaus, dessen Sortiment mehrere India Pale Ales und ein Dortmunder Pils umfasst (► S. 40).
Oudezijds Voorburgwal 30

Dwaze Zaken

5 Heimische Küche mit Bio-Produkten und gute Drinks. Ein Rückzugsort zwischen Hauptbahnhof und Rotlichtviertel (► S. 34).
Prins Hendrikkade 50



3

MERIAN Tipps

Mit MERIAN mehr erleben. Nehmen Sie teil am Leben der Stadt und entdecken Sie Amsterdam, wie es nur Einheimische kennen.

1 Übernachtung auf dem Hausboot

Über Internet-Portale sind in Amsterdam viele Hausboote buchbar. Oft jedoch befinden sie sich in einer rechtlichen Grauzone. Einige Hausboote sind jedoch offiziell als Hostel oder Bed & Breakfast registriert. Eine etablierte Adresse ist das Blue Wave Houseboat, wo bis zu vier Personen für 230 € pro

Nacht schlafen können. Alternativ können Portale wie www.boost.amsterdam weiterhelfen.

Centrum West • Da Costakade 342 • S-Bahn: Bilderdijkstraat • Tel. 06 50 66 77 60 • 1 Zimmer • www.bluewavehouseboat.com

2 Brouwerij 't IJ

Ungefiltertes Bier ohne Pasteurisierungsstoffe im Schatten ei-

ner Windmühle – viel mehr kann der Holland-Besucher von einem erfüllten Tag nicht erwarten. Tatsächlich ist die Brauerei am IJ der letzte Schrei: Nachdem Industriebiere eine gefühlte Ewigkeit über ein Monopol verfügten, knüpft die Stadt hier an ihre mittelalterliche Tradition der Mikrobrauerei an. Zum Sortiment gehören das »Ij des Columbus« und ein Weizen nach deutschem Vorbild. In der Probierstube werden passende Snacks gereicht. An schönen Tagen sitzt man im Biergarten.

Oost • Funenkade 7 • S-Bahn: Hoogte Kadijk • Tel. 02 05 28 62 37 • www.brouwerijhetij.nl • tgl. 14–20 Uhr •

3 Negen Straatjes

► Klappe vorne, a/b3

An den großen Gewässern zwischen Singel und Prinsengracht wurde früher gewohnt. Die vielen kleinen Verbindungsstraßen hingegen waren Handel und Handwerk vorbehalten. Heute ist die historische Raumaufteilung nicht mehr so strikt, doch in den »neun Sträßchen« floriert das Geschäft mehr denn je. Über 70 Läden verführen auf engem Raum zum Geldausgeben: vor allem hippe Boutiquen, aber auch ein Fachgeschäft für Zahnpflegebedarf. Von 1950er-Jahre-Mode (Laura Dols) bis zu Dessous (Marlies Dekkers) ist alles dabei.

Centrum • zwischen Singel und Prinsengracht • S-Bahn: Dam oder Spui • www.de9straatjes.nl

4 Dutch Design

► Klappe vorne, c 4 und a 2

Mit originellen Entwürfen und einer griffigen Selbstvermarktung

haben niederländische Designer ihren internationalen Siegeszug angetreten. Zugegeben: Die neobarocken Kandelaber von Marcel Wanders passen nicht in jede Wohnung. Dafür steht sein »Knotted Chair« bereits im Museum. Der Ideenreichtum von Wanders und Kollegen kann in Flagshop-Stores



bewundert werden: Moooi und Droog sind die bekanntesten. Droog: Centrum • Staalstraat 7b • S-Bahn: Muntplein • www.hotel-droog.com • tgl. 9–19 Uhr • Moooi: Jordaan • Westerstraat 187 • S-Bahn: Marnixplein • www.moooi.com • Di–Sa 10–18 Uhr

5 Café Papeneiland

► Klappe vorne, b 1

Eine Wand dieser Eckkneipe ist mit Delfter Blau gekachelt, gegenüber hängen Ölschinken. Als wäre das nicht genug, steigert ein Ofen den Behaglichkeitsfaktor weiter. Scheint allerdings die Sonne, räkeln sich die Besucher auf den wenigen Sitzgelegenheiten im Freien. Der Apfelkuchen hat Bill



Einkaufen

Im Centrum mit seinen unzähligen kleinen »winkels« macht das Stöbern richtig Spaß. Mit gesunden Köstlichkeiten überraschen die Märkte.

◀ Die alte Hauptpost beherbergt die Shoppingmall Magna Plaza (► S. 42).

Die Niederlande sind rohstoffarm und ihre Bewohner seit jeher ein Volk von Händlern und Geschäftsleuten. In der City von Amsterdam ist das Warenangebot denn auch enorm, die Geschäfte sind oft winzig. Viele individuelle kleine Läden und Labels sind in den **Negen Straatjes** angesiedelt. Ähnlich ist das Angebot in der Haarlemmerstraat und am Haarlemmerdijk.

Berühmt ist Amsterdam für seine Vintage-Läden, die in der Tradition der einstigen Hippie-Metropole stehen. Immer lohnender und zahlreicher sind Feinkostgeschäfte – auch für den kulinarischen Exportschlager Nummer eins: flugzeugkompatibel abgepackten Käse. In Jordaan, De Pijp und sogar im Rotlichtviertel haben weitere nicht alltägliche Geschäfte überlebt.

Während sich die Boutiquen global agierender Edel-Designer beim Rijksmuseum in der Pieter-Cornelis-Hooftstraat angesiedelt haben, ist die Spiegelstraat altholländischen Antiquitäten vorbehalten.

Der Mainstream gibt sein Geld in Kalverstraat und Leidsestraat aus. Das architektonisch interessanteste Einkaufszentrum heißt Magna Plaza und befindet sich in der ehemaligen Hauptpost.

Kein langes Vergnügen

Die Ladenöffnungszeiten erinnern an die 1980er-Jahre: Viele Geschäfte schließen an Werktagen um 18 Uhr und samstags noch früher. Lediglich donnerstags ist »koopavond« (Kaufabend): In der City sind die Pforten dann bis 21 Uhr geöffnet. Neuer-

dings brechen Großkonzerne mit den alten Gepflogenheiten. Ebenfalls kundenfreundlich: Sonntags ist von 13 bis 18 Uhr Shoppen angesagt.

MERIAN Tipp

NEGEN STRAATJES

Früher waren die Seitenstraßen zwischen den großen Grachten den Bediensteten vorbehalten. Heute sind hier die schönsten Geschäfte der Stadt angesiedelt. ▶ S. 17

ANTIQUITÄTEN

Djoekewessing

 C3

Typisch Amsterdam: ein winziges Geschäft mit einer bemerkenswerten Auswahl an Art-déco-Artikeln. Besonders spezialisiert ist der Laden auf Lampen.

West • Hannie Dankbaar Passage 21
(Ecke Tollenstraat) • S-Bahn: Ten Katestraat • www.djoekewessing.nl • Mi–Fr 13–18, Sa, So 12–18 Uhr

Kramer Kunst & Antiek

 E4

Original-Kacheln aus dem Goldenen Jahrhundert und viele andere Holland-Memorabilien in einem aus allen Nähten platzenden Eckhaus.

Centrum • Prinsengracht 807 •
S-Bahn: Spiegelgracht • www.antique-tileshop.nl • Di–Sa 10–18,
Mo ab 11, So ab 13 Uhr

DELIKATESSEN

Brouwerij de Prael

 F2

Diese Mikrobrauerei flirtet heftig mit Nordrhein-Westfalen, denn sie hat neben »Dortmunder« Pils auch Alt und Kölsch im Angebot. In der Produktion des Hauses sind vor allem Menschen mit Behinderungen



Zum Grachtengürtel (► MERIAN TopTen, S. 69) gehören auch kleine Nebengrachten wie die Leidsegracht, die die vier Hauptgrachten miteinander verbinden.

gemeinsames Ziel ist der Handel mit preiswerten Waren, aber es wird auch so manche Anekdote ausgetauscht. Die Besucher müssen auf attraktives Catering nicht verzichten: Glaubt man den Testern einer überregionalen Zeitung, so beherbergt der Dappermarkt mit dem Stand von Vita de Vendt gar die beste Frittenbude von Amsterdam. Der Experte verarbeitet seine Kartoffeln vor den Augen der Gäste, um sie anschließend gleich zwei Mal zu frittieren und mit einem Lächeln zu servieren. Legendär ist zudem »Ome Tom« Leeflangs Pfannenkuchenstand.

Oost • Dapperstraat • S-Bahn: Dapperstraat oder Eerste van Swindenstraat • www.dappermarkt.nl •

Mo–Sa 9–17 Uhr

De Waag

► Klappe vorne, d 3

Fast so als wüsste sie, dass sie der älteste noch existierende Profanbau

der Stadt ist, wacht die einstige Stadtwaage stolz über den Nieuwmarkt. Lange Zeit waren Historiker davon ausgegangen, dass die im Giebel vermerkte Jahreszahl (1488) richtig ist. Neuerdings mehren sich jedoch die Stimmen, die der Waage ein noch höheres Alter bescheinigen. Demnach soll der von Türmchen verzierte Bau bereits 1425 als Stadttor errichtet worden sein. Seinerzeit wurde er als Sint Antoniespoort bezeichnet. Der Umbau zur Waage erfolgte erst 1617/18. Damals zogen hier vier Gilde ein, die alle einen eigenen Zugang erhielten. Noch heute zeugen die Wappen oberhalb der Pforten von der Geschichte. In den imposanten Räumen befindet sich ein gemütliches Café, das bei gutem Wetter auf der Terrasse mit einem charmanten Platz an der Sonne lockt. Samstags findet auf dem Nieuwmarkt ein Bio-Markt statt.

Centrum • Nieuwmarkt • U-Bahn:
Nieuwmarkt • www.indewaag.nl

EYE Film Instituut ► *Klappe vorne, d 1*
 Das Haus wurde 2012 am Nordufer des IJ eröffnet. Der Name bezieht sich somit nicht nur auf das Sehen, sondern auch auf den Standort. Architektonisch ist das Haus der Blickfang im aufblühenden Norden der Stadt. Zudem kann sich das Institut des Verdienstes rühmen, täglich in vier Sälen Filmkunst (in der Originalversion) zu präsentieren. Darüber hinaus dienen die Räume zur Konservierung des niederländischen Filmkanons. Das regelmäßig wechselnde Ausstellungsprogramm sieht viel Raum für Themen abseits des Mainstreams vor.

Noord • IJpromenade 1 • Fähre Buiksluiterweg von Centraal Station • www.eyefilm.nl • tgl. 10–1 Uhr, Ausstellungen 11–19 Uhr • Eintritt 10 € (Ausstellungen), 10 € (Kino), 16 € (Kombiticket), Restaurant und Foyer kostenlos

4 Grachtengürtel ► *Klappe vorne*
 An der größten Attraktion Amsterdams bilden sich niemals Schlangen und der Eintritt ist stets kostenlos. Seit nunmehr über 400 Jahren umschließt der Grachtengürtel den mittelalterlichen Stadtkern. Das Gesamtkunstwerk wurde von der UNESCO geadelt. Seitdem genießen Singel, Herengracht, Keizersgracht und Prinsengracht den Status des Weltkulturerbes.

Vier hufeisenförmige Gewässer also, an deren Ufern bis heute fast ausschließlich Häuser mit Treppen-, Glocken-, Dreiecks- und opulent verzierten Volutengiebeln stehen. Die Domizile verfügen meist über

große Fenster, die den Blick auf holländische »gezelligheid« freigeben und deren Beleuchtung sich am Abend gemeinsam mit den Gaslaternen in den Grachten spiegelt, um das unverwechselbare Ambiente Amsterdams zu formen.

FotoTipp

DAS SCHMALSTE HAUS

Wer Superlative mag, sollte Haus Nummer 7 im Singel aufsuchen: Mit einer Breite von nur 1 m gilt das Gebäude als schmalstes Haus der Welt. Ein spektakuläres Motiv. Bei der Fassade am Singel handelt es sich übrigens um die Rückseite des Hauses. Vorn (im Jeroensteeg) ist das Gebäude merklich breiter.

► S. 69

Angelegt wurde der Grachtengürtel von 1610 bis 1660, als die Erweiterung der prosperierenden Stadt unumgänglich geworden war. Das war keine Kleinigkeit, denn jeder Meter musste der sumpfigen Landschaft abgerungen werden, aus der weite Teile der Niederlande seinerzeit bestanden. Während die Grachten selbst der Entwässerung dienten, wurde der matschartige Boden zur Erhöhung der Stadtflächen verwendet. Auf ihm konnten mithilfe Tausender Pfähle die Stadthäuser errichtet werden.

Nachdem sich Amsterdam bereits im 13. Jh. als Handelsstadt etablieren konnte, hatte seine Bedeutung durch die Einrichtung von Seerouten nach Indien und Indonesien um 1600 sprunghaft zugenommen. Die Stadt hatte damals über den Fluss IJ und das IJsselmeer Zugang zum Meer.

Das Oostelijk Havengebied – Spielwiese für experimentierfreudige Architekten

Charakteristik: Die ehemaligen Hafendocks im Nordosten sind mit ihren modernen Bauten ein radikaler Gegenentwurf zur Bilderbuchoptik der Altstadt

Dauer:

3 Std. **Länge:** ca. 10 km, auch gut mit dem Fahrrad zu machen

Einkehrtipp:



Brouwerij 't IJ (► MERIAN Tipp, S. 16), Funenkade 7, Tel. 02 05 28 62 37, www.brouwerijhetij.nl €

Karte ► S. 101; ■■■ G2–H2 und östlich

Zentralbibliothek ► Muziekgebouw

Starten Sie mit einer Rolltreppenfahrt in den siebten Stock der **Zentralbibliothek**. Die Dachterrasse bietet einen seltenen Panoramablick über die Innenstadt. Verlassen Sie anschließend das Gebäude und gehen Sie auf der Oosterdokskade nach links. Nutzen Sie die zweite Fußgängerbrücke, um das Gewässer zu überqueren. Bald stehen Sie vor **Hannekes Boom**, einem Biergarten mit Dachterrasse, dessen sichtbare Unangepasstheit als Beweis dafür dient, dass Amsterdam noch eine Subkultur hat. Sie befinden sich auf einem der letzten Flecken der Halbinsel Oostelijke Handelskade, wo die Transformation der Stadt sich noch nicht in Form kubischer Bauten niedergeschlagen hat. Das ändert sich, wenn Sie die Bahnlinie überqueren und über eine Treppe das Straßenniveau erreichen. Sie stehen nun vor dem **Muziekgebouw aan't IJ** und dem Kreuzfahrtterminal. Der Bootsanleger des Muziekgebouw dient Amsterdamerinnen an sonnigen Tagen zum »uitwaaien«: Hier lassen sie sich sanfte Brisen um die Ohren säuseln.

Muziekgebouw ► KNSM-Eiland

Hinter dem Schiffsterminal biegen Sie links ab, um den Weg am Wasser fortzusetzen. Gehen Sie bis zur kuri-

osen **Jan Schaeferbrug**. Die 2001 fertiggestellte Brücke führt durch ein Lagerhaus hindurch, außerdem lässt sich ihr Mittelstück entfernen, um Segelschiffe durchzulassen.

Nachdem Sie die Brücke überquert haben, befinden Sie sich auf einer künstlichen Insel. **Java-Eiland** wurde im 19. Jh. als Wellenbrecher im IJ angelegt und später als Hafen genutzt. Weiter im Osten residierte die Königlich Niederländische Schiffsbaugesellschaft (KNSM), weshalb dieser Teil den Namen **KNSM-Eiland** trägt. In den 1990er-Jahren erfolgte die Umnutzung zum stadtnahen Wohngebiet. Dabei hat sich der Architekt Jo Coenen die Extravaganz gegönnt, den traditionellen Baustil neu zu interpretieren: Die inselfeigenen Kanäle werden von schmalen Grachtenhäusern flankiert, deren Fassade überwiegend aus Glas, Beton und verspielten Ornamenten besteht. Am Ostende von KNSM-Eiland breitet sich ein Park aus, der sich für ein Picknick eignet. Den erforderlichen Proviant bietet die Bäckerei Neeltje am Azartplein.

KNSM-Eiland ► Borneo

Biegen Sie nun rechts ab, um den IJhaven über den Verbindungsdam zu überqueren. Genießen Sie den Blick auf die fantasievoll deko-



rierten Hausboote, ehe sie auf der Halbinsel **Sporenburg** links abbiegen. Am Ende der Baron G. A. Tin-dalstraat erblicken Sie eine Fußgängerbrücke, über die Sie die nächste Halbinsel erreichen: **Borneo**. Auch hier leben stadtmüde Familien. Und auch sie müssen nicht ohne architektonische Finesse auskommen. Ein gelungenes Beispiel für niederländischen Erfindungsreichtum sind die Townhouses entlang der Stokerkade, die Sie erreichen, indem Sie erst links, dann rechts und wieder links abbiegen. Mit kalvinistischer Offenheit werden die innovativen Raumkonzepte zur Schau gestellt.

Am anderen Ufer Borneos beginnt der Weg zurück in die City. Er führt über die grellrot getünchte **Python-brücke**, die ihren Namen ihrer schlängelhaften Form verdankt. Durchqueren Sie Sporenburg aber-

mals, um entlang der Ertskade und später der Straßenbahnenlinie zurück in die City zu gelangen.

Borneo ▶ Zentralbibliothek

Hier hat sich die Czaar Peterstraat noch nicht festgelegt, ob sie mit ihren Boutiquen und Feinkostläden als neue Hipster-Meile durchgeht. Fest steht, dass an ihrem Ende im Schatten einer Windmühle Hollands beliebteste Kleinbrauerei zur Einkehr lädt, die **Brouwerij 't IJ**. Die Biere beflügeln Sie nach einer Rechts- und einer Linkskurve auf dem Weg über die Wittenburgergracht. An deren Westende kommt das Schiffahrtsmuseum ins Blickfeld, an dem Sie sich links vorbeischlängeln, um über eine Brücke das **NEMO** anzusteuern. Das Wissenschaftsmuseum ermöglicht den stilgerechten Abschluss der Tour: Vom Dach ist der Ausblick auf die Stadt grandios.

Amsterdam Innenstadt





Die ganze Welt *live!* entdecken

- Nichts verpassen und in kurzer Zeit viel erleben mit den **MERIAN TopTen 360°**
- Auf **6 Spaziergängen und Ausflügen** die Stadt und ihr Umland erkunden
- Mit den **MERIAN Tipps** ins Leben der Stadt eintauchen



EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN

11,99 € [D]

12,40 € [A]

ISBN 978-3-8342-2893-2



9 783834 2228932

www.merian.de